

Gebetsbrief April 2021

Liebe Freunde,

seit über einem Jahr leidet die Welt unter der Corona-Krise. Peru ist sehr stark betroffen und an staatlichen Krankenhäusern fehlt es an Intensivbetten, auch Sauerstoff ist Mangelware. Wie gut, dass wir in diesen schwierigen Zeiten unsere Sorgen bei Gott abgeben können. ER hört unsere Gebete! Das macht Mut!

☀ Dank

- Motivierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Patienten eine erstklassige und liebevolle Behandlung erhalten. Wir sind sehr dankbar, dass das medizinische Personal bereits die Möglichkeit hatte, eine Corona-Impfung mit einem chinesischen Impfstoff zu erhalten.
- Der überraschende Besuch des aktuellen Präsidenten lässt auf Unterstützung bei der staatlichen Anerkennung unserer Missionsärzte hoffen.
- Trotz erschwelter Einreisebedingungen konnten neue Mitarbeiter ihre Arbeit bei Diospi Suyana beginnen.
- Mit 410 Schülern hat im März das neue Schuljahr an der Diospi-Suyana-Schule begonnen. Seit über einem Jahr findet in Peru kein Präsenzunterricht statt und das Team um Christian Bigalke bietet mit großem Engagement einen hervorragenden Fernunterricht an.
- Nach acht Jahren endet im Frühjahr 2022 der großartige Einsatz von Familie Bigalke. Ein neuer Schulleiter wird benötigt und wir freuen uns, dass Matthias Rehder sich der Aufgabe stellen wird.
- Das Radio Diospi Suyana erfreut sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit, wie zahlreiche Hörerechos verdeutlichen.
- Positive Berichterstattung in deutschen Medien trägt mit dazu bei, dass die Arbeit von Diospi Suyana bekannt wird.

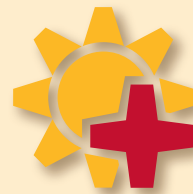
☀ Bitten

- Am Hospital wurden bisher über 1.500 Patienten positiv auf Corona getestet, darunter 56 Infizierte mit einem sehr schweren Verlauf. Unsere Mitarbeiter kämpfen um jedes Menschenleben. Beten Sie um Kraft und Ausdauer für die Ärzte und das Pflegepersonal, die großen Belastungen ausgesetzt sind.

- Auch die Lehrer und Mitarbeiter der Schule benötigen Gebetsunterstützung. Das aufwändige Fernschulprogramm und die Begleitung der Schüler sind sehr arbeitsintensiv.
- Member-Care-Beauftragte Marion Hofmann berichtet von den Herausforderungen für die neuen Missionare. Fehlende soziale Kontakte erschweren das Einleben und besonders für die Missionarskinder ist die Situation nicht einfach.
- Krankenschwester Sabine Teichert, die seit Sommer 2020 bei Diospi Suyana mitarbeitet, musste aus gesundheitlichen Gründen nach Deutschland zurückkommen. Einige Untersuchungen stehen noch aus und wir beten für Genesung. Ihr großer Wunsch ist es, bald wieder nach Peru auszureisen.
- Bei der Stromanbindung der Radiotürme in Abancay und Sicuani gibt es unerwartete Probleme.
- Wie bereits erwähnt, ist die staatliche Anerkennung der Ärzte ein großes Anliegen. Durch den nationalen Notstand dürfen an staatlichen Krankenhäusern Ärzte aus dem Ausland auch ohne peruanische Lizenz arbeiten. Wir hoffen, dass dies auch für die Ärzte bei Diospi Suyana möglich wird.
- Das Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Peru ist Anlass zu großer Sorge und die politische Situation ist kritisch. Am 6. Juni kommt es zu einer Stichwahl zwischen einem Marxisten und Keiko Fujimori, der Tochter des ehemaligen Diktators. Wir rechnen mit unruhigen Zeiten.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Verbundenheit und Ihre Gebete! Bleiben Sie behütet!

Ihre Karin Straßheim



Diospi Suyana

■ Diospi Suyana e. V.

Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt · Deutschland
info@diospi-suyana.org · Mail
+49 6447 886498 · Fon
+49 6442 943111 · Fax
www.diospi-suyana.org · Web

■ *Und wir dürfen zuversichtlich sein, dass er uns erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, das seinem Willen entspricht.*

1. Joh. 5,14

■ VR Darmstadt 3148

